**Weltwoche für Frieden in Palästina und Israel**

**„Kinder und junge Menschen: Hoffnungen wecken und Veränderungen bewirken.“**

**Hintergrund:**

Während dieser Woche, in die auch der Internationale Gebetstag für den Frieden am 21. September fällt, sind kirchliche Organisationen, Gemeinden und gläubige Menschen dazu aufgefordert, gemeinsam Zeugnis abzulegen und an Gottesdiensten, Bildungsveranstaltungen und Unterstützungsaktionen im Interesse eines gerechten Friedens für das palästinensische und israelische Volk teilzunehmen.

**Datum:**

16.–23. September 2018

**Thema:**

Der Status von Kindern und jungen Menschen im Konflikt zwischen Israel und Palästina: Von Opfern zu Friedensstiftenden

**„Verändert die Welt für den Frieden“**

* Junge Menschen als Täter im gewaltsamen Konflikt
* Junge Menschen als Opfer im gewaltsamen Konflikt
* Junge Menschen als wichtige Faktoren im Friedensprozess
* Junge Menschen als Friedensstiftende
* Junge Menschen als Hoffnungsträger für Veränderungen

**Organisation**Der Ökumenische Rat der Kirchen lädt Mitgliedskirchen, Gemeinschaften mit konfessionellem Hintergrund und zivilgesellschaftliche Organisationen aus der ganzen Welt ein, an einer Gebetswoche für einen gerechten Frieden für alle Menschen in Palästina und Israel teilzunehmen. Gemeinden und jeder einzelne Mensch auf der ganzen Welt mit der gemeinsamen Hoffnung auf Gerechtigkeit sollen in dieser Woche zusammenfinden, um in friedlichen Aktionen ein gemeinsames internationales öffentliches Zeugnis abzulegen.

**Herausforderungen für junge Menschen und Kinder im Kontext des Konfliktes zwischen Palästina und Israel**

* Schulbesuch: In Palästina gibt es zahlreiche Hindernisse, die den Zugang zu Bildung und Ausbildung erschweren. Eine große Zahl von palästinensischen Kindern, die im Westjordanland und Ostjerusalem leben, werden auf ihrem Schulweg und auch auf den Schulhöfen und in den Klassenräumen in erheblichem Maße drangsaliert und belästigt. Das Ökumenische Begleitprogramm des Ökumenischen Rates der Kirchen in Palästina und Israel hat in Zusammenarbeit mit UNICEF in den vergangenen Jahren zahlreiche Angriffe erlebt und darauf hingewiesen, dass diese Angriffe immer häufiger stattfinden. Verzögerte Abfertigung an den Grenzübergängen, militärische Präsenz, Angriffe auf Siedlungen, gefährliche Straßen, abgeriegelte militärische Zonen, Abrissbefehle und gewaltsame Zusammenstöße gehören zu den Widrigkeiten, mit denen Kinder konfrontiert werden. Da sich die Sicherheitslage in vielen Teilen Palästinas weiter verschlechtert, müssen der Schutz von Schulen, Schülerinnen und Schülern und deren Recht auf Bildung respektiert und mit Priorität behandelt werden.
* Festnahme und Inhaftierung von Kindern: Etwa 500–700 palästinensische Kinder werden von der israelischen Militärpolizei jedes Jahr verhaftet, eingesperrt und vor Gericht strafrechtlich belangt. Nach Militärrecht können schon Minderjährige ab 12 Jahren verhaftet werden, meistens, weil sie Steine geworfen haben. Dies wird als „Vergehen gegen die Sicherheit“ angesehen. Viele der Angeklagten werden in nächtlichen Aktionen von bewaffneten Soldaten verhaftet und festgehalten, bis sie vor ein Militärgericht gestellt werden. Zwar haben die Kinder nach dem gleichen Militärrecht das Recht auf eine Anwalt, aber meistens wird ihnen kein Rechtsbeistand gestellt.
* Zugang zum Arbeitsmarkt: Nach den Erkenntnissen mehrerer von der Europäischen Stiftung für Berufsbildung durchgeführten Studien zum Arbeitsmarkt und zur Beschäftigungspolitik in Palästina zeichnet sich der palästinensische Arbeitsmarkt durch einen sehr hohen Anteil junger Menschen im Westjordanland und im Gazastreifen bei gleichzeitig geringer Erwerbsquote aus. Eine große Herausforderung besteht darin, dass der Arbeitsmarkt aufgrund unzureichender Investitionen und hoher politischer Risiken kaum neue BerufseinsteigerInnen aufnehmen kann.

Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und der damit verbundene begrenzte Zugang zu Importen und internationalen Märkten haben ebenfalls zu der geringen Beschäftigung im Sektor der handelbaren Güter beigetragen.

Die Arbeitslosigkeit bei jungen Erwachsenen (Alter 15–24 Jahre) ist sowohl im Westjordanland mit durchschnittlich 38,8% als auch im Gazastreifen mit sogar 52% extrem hoch.

* Angst und Trauma: Die anhaltende Gewalt- und Konfliktlage in Palästina und Israel hat verheerende Auswirkungen auf Kinder, die aufgrund dieser Situation von Albträumen heimgesucht werden und zunehmende Anzeichen von Wesensveränderungen zeigen. Rektorinnen und Rektoren von 20 Schulen im Gazastreifen berichteten im Mai 2018 in Gesprächen mit dem Norwegischen Flüchtlingsrat über immer deutlicher sichtbare Symptome posttraumatischer Belastungen bei Kindern, dazu zählen Ängste, Furcht, Stress und Albträume. Die Befragten führten dieses hohe Maß an posttraumatischer Belastung und die Unfähigkeit, sich im Unterricht zu konzentrieren, auf die Gewalt während der letzten Demonstrationen zurück. Eine intensivere psychosoziale Unterstützung in Schulen wird von den Schulleitungen zurzeit als unbedingt erforderlich angesehen.

**Hoffnungen und Chancen für junge Menschen als Friedensstiftende:**

Junge Erwachsene und Kinder erkennen, dass ihr derzeitiges Leben und ihre Zukunft von dem Konflikt zwischen Israel und Palästina bestimmt werden. Sie müssen damit rechnen, dass sie von ihren Familien getrennt werden, als Waisen aufwachsen, zu Kinderarbeit gezwungen werden, einen Haushalt führen müssen, verhaftet werden usw. Diese Situation lässt sich jedoch ändern, und junge Menschen können ihre Zukunft selbst *gestalten*, den Status des Konflikts *ändern* und *Friedensarbeit leisten.* Sie können sich für einen anderen Weg entscheiden, für eine gerechte Gemeinschaft für alle.

* Heilung und Versöhnung:

Die Bibel ist voller Geschichten über Versöhnung. Diese Geschichten zeigen, welche Kraft die Versöhnungsbereitschaft bei Menschen hat, die Streit, Feindseligkeiten und Unrechtserfahrungen durch Verhandlungen, Reue, Vergebung und die Suche nach einer gemeinsamen Basis und einer gemeinsamen Zukunft überwinden wollen. Auch im Neuen Testament will die Versöhnung eine Veränderung des Bestehenden bewirken, eine tiefgreifende Erneuerung. Der „Frieden“, über den Paulus spricht, ist in erster Linie ein Frieden mit Gott (Römer 5,1-11). Dabei geht es auch vorrangig um die Veränderung menschlicher Beziehungen und den Aufbau einer Gemeinschaft. Junge Menschen und Kinder sind Mittler dieser von Gott gegebenen Kraft der Veränderung, dieser von Gott verliehenen Gabe des Friedens. Sie können menschliche Beziehungen verändern und ihre Gemeinschaften auf der Grundlage der Gerechtigkeit heilen. Gerechtigkeit ist der Schlüssel für den Frieden.

* Kultur und Traditionen: Ein dauerhafter Frieden ist nicht nur fest im Glauben und in spirituellen Traditionen verwurzelt, sondern steht auch in einem engen Kontext zur Kultur und ihrem Verständnis ihrer spirituellen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Dimensionen unter Einbeziehung unterschiedlicher Wertesysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen. Nach der Internationalen Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) „bestimmt und beeinflusst Kultur das Verhalten von Menschen in Konflikten, und Versöhnung eröffnet in einer originären, direkten Art Wege zu einer dauerhaften Konfliktlösung und Heilung.“ Bei Kultur und Erbe geht es nicht um Steine und Bauten, sondern um Identitäten und Hab und Gut. Sie sind Botschaften vergangener Werte, die aber eine Bedeutung für heutige und zukünftige Gesellschaften haben. Kultur und Erbe in Palästina und Israel können junge Menschen zusammenführen und zu einer gemeinsamen Verantwortung für die Erkundung, den Schutz und die Förderung aller Elemente beitragen, die ihre Identität bewahren.
* Friedensförderung durch soziale Gerechtigkeit: Friede ist nicht die *Abwesenheit von Gewalt* oder die *Abwesenheit von Angst vor Gewalt.* Frieden ist gleichzusetzen mit einer Vielzahl von Faktoren und Phänomenen, die sich gegenseitig verstärken. Dazu gehören Geschlechtergleichstellung, Gerechtigkeit, angemessene Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, Schutz der Menschenrechte, politische Inklusion usw. Die Förderung sozialer Gerechtigkeit ist ein wichtiger Beitrag zu einem dauerhaften Frieden. Die Einbindung junger Menschen aus unterschiedlichen konfessionellen und ethnischen Gruppierungen in solche Prozesse besonders auf der Führungsebene liefert eine Grundlage für den sozialen Zusammenhalt und überwindet schon an der Basis zahlreiche Hindernisse.

**Fürsprache:**

* ÖRK-Grundsatzpolitik zu Palästina und Israel 1948–2016 (Zusammenfassung, nur auf EN) https://www.oikoumene.org/en/resources/documents/wcc-programmes/public-witness/peace-building-cf/wcc-policy-on-palestine-and-israel-1948-2016-summary
* ÖRK verurteilt Gewalt an der israelisch-palästinensischen Grenze (nur auf EN) <https://www.oikoumene.org/en/press-centre/news/wcc-decries-violence-on-israel-palestinian-border>
* ÖRK ruft zu gerechtem Frieden und einem Ende der Straffreiheit im Heiligen Land auf <https://www.oikoumene.org/de/press-centre/news/wcc-calls-for-just-peace-and-an-end-to-impunity-in-the-holy-land?set_language=de>
* Internationale Al-Azhar Al-Sharif-Konferenz zur Unterstützung Jerusalems: <https://www.oikoumene.org/de/resources/documents/general-secretary/speeches/al-azhar-al-sharif-international-conference-on-supporting-jerusalem?set_language=de>

**Gebete:**

O Herr, wir bitten dich, erbarme dich unser.

Oh Herr, Jesus Christus, unser Herr und Erlöser. Du hast die Fleischwerdung in diesem Heiligen Land auf dich genommen. Du bis in diese Welt gekommen, um sie aus der Dunkelheit ans Licht zu führen. Du hast Schmerzen, den Tod, das Kreuz, die Begräbnis und die Auferstehung für uns erlitten.

Wir beten zu dir und bitten um dein Erbarmen, um die Vergebung unserer Sünden und Fehler und um den Schutz unseres tief in diesem Land verwurzelten christlichen Lebens. Wir sind infolge der Migration nur noch wenige an der Zahl, aber die hier Verbliebenen sind keine Minderheit, und wir beten, dass die Christen in unserem Land das Salz und die Hefe für dieses Land sein mögen und eine Quelle des Guten und ein Segen an diesem heiligen Ort der Welt.

Wir bitten dich, oh Herr, dich des palästinensischen Volkes, der jungen Menschen und besonders der Kinder zu erbarmen, denn dieses Volk musste viel erleiden. Unschuldige Menschen werden getötet, und unsere jungen Menschen, unsere Kinder sind das Ziel. Noch mehr verwundete und versehrte Menschen sind von Schmerzen, Not und Leid betroffen.

Wir flehen dich an, deine himmlische Barmherzigkeit jedem einzelnen Menschen zuteil werden zu lassen, der trauert und unter Not und Kummer leidet. Wir beten gemeinsam für die Familien der Märtyrerinnen und Märtyrer und der Menschen im Gefängnis; wir beten für unser palästinensisches Volk und für Gerechtigkeit und einen echten Frieden in diesem Land.

Wir sehnen uns nach Gerechtigkeit in diesem Land, dessen Menschen unendliches Leid erfahren haben, und wir sehen uns nach einem Frieden in diesem Land, in dem der Frieden unterdrückt wird.

Wir beten zu dir, oh Herr des Opfers und der Erlösung, und bitten dich um deine Gerechtigkeit, damit das palästinensisch Volk in Sicherheit, Friede und Stabilität leben kann ohne die Allgegenwart von Gewalt, Mord und Tod.

Wir bitten dich, oh Herr, um dieses Landes willen, das unter Kriegen, Terror, Mord und Totschlag leidet, den Völkern in Syrien, im Irak, Libyen und dem Jemen Frieden zu schenken, denn sie leiden unter Zerstörung, Chaos und Verzweiflung.

Wir beten zu dir, oh Herr, und bitten dich um deine Gnade für die Christen und alle Bürger als Opfer des Terrors in unserer Region; wir beten für die Kultur des Dialogs, um Liebe, Brüderlichkeit und Versöhnung als Abkehr von der Logik von Kriegen, Mord und Gewalt. Es ist genug des Chaos, der Kriege und der Ungerechtigkeiten, und es ist an der Zeit für unsere Völker, in diesem gequälten Orient in Frieden zu leben.

Oh Herr, wir stehen vor dir mit unserem Leid, den Tränen unserer Mütter und den Verletzungen unserer jungen Menschen. Schenke uns deine Barmherzigkeit, schütze unser Land und leite uns alle, dass wir gute Taten vollbringen und der Menschheit die Werte der Liebe, des Mitgefühls und der Brüderlichkeit vermitteln.

Hinweis: Dieses Gebet wird geschrieben und gesprochen von Theodosius Atallah Hanna, [Erzbischof](https://en.wikipedia.org/wiki/Archbishop) von [Sebastia](https://en.wikipedia.org/wiki/Sebastia%2C_Nablus) vom [Griechisch-Orthodoxen Patriarchat von Jerusalem](https://en.wikipedia.org/wiki/Greek_Orthodox_Patriarchate_of_Jerusalem)

Herr Jesus Christus, mit schweren Herzen, müde und beladen, kommen wir zu dir, um Ruhe zu finden. Lehre uns, wie du zu sein und dein Joch zu tragen. Bringe dein helles Licht in die Dunkelheit, in der wir leben mit unserer Ungerechtigkeit und unseren Kriegen, damit unsere Kinder das Licht des Lebens sehen können und die Macht der Liebe erfahren können, die Rache, Hass, Angst und Tod überwindet.

Herr, du kamst zu uns, damit wir leben und ein Leben in Fülle haben. Wir bitten dich, unsere Augen und Herzen zu öffnen, damit wir das wahre Leben erfahren. Wir bitten dich, unser Leben in Fülle anzuleiten, damit wir unsere Kinder lehren können und ihnen das Beispiel eines echten Lebens geben können, das wir von dir lernen.

Herr, du hast gesagt, dass uns die Wahrheit befreien wird. Möge deine Wahrheit uns aus der Unfreiheit von Angst, Hass und Extremismus leiten, damit unsere Kinder das Leben in dem Land genießen können, das du mit deiner Gegenwart gesegnet hast. Möge deine Wahrheit uns und unseren Kindern wahre Hoffnung geben, die in Glaube und Liebe gründet und die alle Ängste vertreibt, die uns daran hindern, uns zu begegnen und gegenseitig zu akzeptieren.

Herr, du hast die Kinder gesegnet und gesagt „ihnen ist das Himmelreich“. Wir bitten dich, dass unsere Kinder deinen Segen auch in ihrem alltäglichen Leben erfahren. Mögen sie in Frieden aufwachsen, mögen ihre Träume wahr werden ohne den Terror von Grenzübergängen, Gefängnissen und Waffen.

Herr, wir bitten dich, unseren Kindern die Gnade einer friedlichen und freudvollen Kindheit zu schenken. Wir bitten dich, die Augen unserer Politiker und unserer Entscheidungsträger zu öffnen, damit sie das Leben unserer Kinder respektieren, wertschätzen und vor Kämpfen und Krieg schützen.

Hinweis: Dieses Gebet wird geschrieben und gesprochen von Pastor Imad Hadad von der Lutherian Church of Hope in Ramallah.

Herr Jesus Christus, als du auf den Wegen Palästinas gewandelt bist, hat du selbst erlebt, was es heißt, unter einer Besetzung zu leben. Du hast dich sowohl der Soldaten als auch der Zivilisten angenommen. Du hast alle Mühen auf dich genommen, um ein Beispiel tätiger Liebe zu geben, ungeachtet der gesellschaftlichen Trennlinien der damaligen Zeit. Wir beten heute für die Menschen im Heiligen Land, Israel und Palästina, für Juden, Muslime, Drusen und Christen. Innerhalb dieser reichen und vielfältigen Bevölkerung gibt es so viel Angst, so viel Misstrauen, so viel Hass, so viel Ungerechtigkeit, so viel gemeinsame Geschichte und so viel Trennendes. Inspiriere dein Volk heute mit der gleichen Liebe, die du vor so langer Zeit gezeigt hast, und mit der gleichen Suche nach Gerechtigkeit – dass wir die Versäumnisse der Vergangenheit überwinden und einer neuen Gemeinschaft die Chance geben zu wachsen, in der alle Kinder Abrahams zusammen in Frieden und gegenseitigem Respekt leben können. Mögen sich alle Menschen in diesem Land von Gewalt und Hass abkehren und neu lernen, sich gegenseitig zu respektieren und den wahren Schalom zu finden, der jede Person wertschätzt, jedes Recht respektiert und an jeden Traum festhält. Wir beten im Namen Jesu Christi, unseres Herrn, der sagte: „Selig sind, die Frieden stiften“ – in jedem Alter.

Amen.

###### Hinweis: Dieses Gebet wird geschrieben und gesprochen von Revd. John C. Howard-Norman, West Pennine Moors Circuit der Methodistischen Kirche in Jerusalem